

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Die Weltwirtschaft befindet sich weiterhin auf einem klaren Wachstumskurs, wenngleich das Expansionstempo im Jahresverlauf etwas nachgelassen hat. Trotz des rasanten Anstiegs des Ölpreises zeigt sich die globale Konjunktur sehr widerstandsfähig. Dabei ist allerdings das Wachstumsgefälle zwischen Amerika und Asien auf der einen Seite und Europa auf der anderen Seite nicht geringer geworden. Die USA und China sind nach wie vor die wichtigsten Antriebskräfte des weltweiten Aufschwungs, während die Konjunktur im Euroraum immer noch keine besondere Dynamik entfaltet.

Angetrieben durch die USA und China wird die Weltwirtschaft auch in den kommenden Monaten auf Expansionskurs bleiben. Dagegen wird der Euroraum im Jahr 2005 lediglich ein moderates Wachstum erzielen. Für die deutsche Wirtschaft bleibt der Export wichtigstes Standbein, allerdings kann dieser nur begrenzt die anhaltend schwache Binnenkonjunktur ausgleichen.

Konzern

Die nachfolgend beschriebene Geschäftsentwicklung bezieht sich jeweils auf die um den veräußerten Unternehmensbereich Kältetechnik sowie um die Geschäftswertabschreibung bereinigten Vorjahreswerte. Die Vorjahreszahlen wurden für den Konzern und die Unternehmensbereiche aufgrund geänderter Rechnungslegungsvorschriften sowie des geänderten Ausweises des Finanzergebnisses aus langfristiger Auftragsfertigung angepasst.

Der Linde Konzern steigerte den Umsatz per September 2005 um 7,8 Prozent auf 6,833 Mrd. € (Vj. 6,337 Mrd. €). Während der Umsatz in Deutschland um 3,9 Prozent auf 1,398 Mrd. € (Vj. 1,346 Mrd. €) zunahm, erhöhte er sich im Ausland um 8,9 Prozent auf 5,435 Mrd. € (Vj. 4,991 Mrd. €). Der Auftragseingang konnte mit einem Plus von 18,6 Prozent auf 7,903 Mrd. € (Vj. 6,663 Mrd. €) das Vorjahr ebenfalls deutlich übertreffen.

Das operative Ergebnis (EBITA) verbesserte sich auf vergleichbarer Basis um 17,5 Prozent auf 590 Mio. € (Vj. 502 Mio. €). Das Ergebnis vor Ertragsteuern stieg um 25,3 Prozent auf 496 Mio. € (Vj. 396 Mio. €). Der Jahresüberschuss erhöhte sich um 22,4 Prozent auf 311 Mio. € (Vj. 254 Mio. €). Somit stieg das Ergebnis je Aktie um 22,1 Prozent auf 2,60 € (Vj. 2,13 €).

Ausblick

Mit Blick auf diese insgesamt positive Geschäftsentwicklung präzisiert Linde den Ausblick für das Gesamtjahr: Gegenüber den Vorjahreswerten auf vergleichbarer Basis, d. h. ohne Berücksichtigung der Kältetechnik und der damit verbundenen ergebniswirksamen Auflösung einer Rückstellung, erwartet das Unternehmen auf Konzernebene bei wachsendem Umsatz eine Ergebnisverbesserung von mindestens 10 Prozent.

Einfluss von Kältetechnik und Geschäftwertabschreibung im Vorjahr in Mio. €

	Konzern- Gewinn und Verlustrech- nung	Kältetechnik (Verlust)	Geschäfts- wertab- schreibung übrige Unter- nehmensbe- reiche	Konzern- Gewinn und Verlustrech- nung, ver- gleichbar
Januar bis September 2004				
EBITA	498	4	-	502
Geschäftwertabschreibung	-99	3	96	-
Finanzergebnis	-108	2	-	-106
EBT	291	9	96	396
Ertragsteuern	-145	3	-	-142
Jahresüberschuss	146	12	96	254

Konzern Auftragseingang und Umsatzerlöse in Mio. €

	Januar bis September		
	2005	2004 ohne Kältetechnik	Veränderung
Auftragseingang	7.903	6.663	18,6 %
Deutschland	1.458	1.414	3,1 %
Ausland	6.445	5.249	22,8 %
Umsatzerlöse	6.833	6.337	7,8 %
Deutschland	1.398	1.346	3,9 %
Übriges Europa	3.555	3.447	3,1 %
Amerika	1.199	989	21,2 %
Asien	469	366	28,1 %
Afrika/Pazifik	212	189	12,2 %
Ausland gesamt	5.435	4.991	8,9 %

Gas und Engineering

Der Umsatz im Unternehmensbereich Gas und Engineering stieg per September 2005 um 9,4 Prozent auf 4,240 Mrd. € (Vj. 3,876 Mrd. €). Das operative Ergebnis (EBITA) nahm um 12,9 Prozent auf 552 Mio. € (Vj. 489 Mio. €) zu. Auch der Auftragseingang erreichte mit 5,130 Mrd. € (Vj. 4,075 Mrd. €) einen deutlichen Zuwachs von 25,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Gas und Engineering in Mio. €

	3. Quartal			Januar bis September		
	2005	2004	Veränderung	2005	2004	Veränderung
Umsatzerlöse	1.477	1.377	7,3 %	4.240	3.876	9,4 %
EBITA	196	179	9,5 %	552	489	12,9 %
EBITA-Umsatzrendite	13,3 %	13,0 %	-	13,0 %	12,6 %	-

Linde Gas

Der Umsatz im Geschäftsbereich Linde Gas nahm in den ersten neun Monaten um 10,8 Prozent auf 3,278 Mrd. € zu (Vj. 2,958 Mrd. €). Im gleichen Zeitraum wuchs das operative Ergebnis (EBITA) um gute 11,9 Prozent auf 519 Mio. € (Vj. 464 Mio. €). Auf vergleichbarer Basis, d. h. ohne die Berücksichtigung von Wechselkurseffekten, Erdgaspreisentwicklung und Neukonsolidierungen, erhöhte sich der Umsatz um 6,5 Prozent.

Alle Produktsegmente konnten wie erwartet zu dem Umsatzwachstum beitragen. Während der Umsatz im Segment Flüssiggase um 8,8 Prozent auf 910 Mio. € (Vj. 836 Mio. €) anstieg, erhöhte er sich bei den Flaschengasen um 4,5 Prozent auf 1,231 Mrd. € (Vj. 1,178 Mrd. €). Der Umsatz in den Segmenten On-site und Healthcare erreichte erneut zweistellige Zuwachsraten: Das On-site Geschäft wuchs um 21,2 Prozent auf 716 Mio. € (Vj. 591 Mio. €), der Umsatz im Bereich Healthcare erhöhte sich um 12,4 Prozent auf 526 Mio. € (Vj. 468 Mio. €).

Der Umsatz in Europa stieg um 7,3 Prozent auf 2,251 Mrd. € (Vj. 2,097 Mrd. €). Dabei konnten wiederum alle Regionen einen Umsatzanstieg verzeichnen. Mit der Inbetriebnahme einer Luftzerlegungs- und einer Wasserstoffanlage für den ungarischen Chemiekonzern BorsodChem, sowie einer weiteren Luftzerlegungsanlage für das tschechische Stahlunternehmen Sokolovska baute Linde seine führende Markposition in Osteuropa weiter aus. Auch in Westeuropa wurde für das Chemieunternehmen Cognis in Frankreich eine Wasserstoffanlage in Betrieb genommen.

Der Umsatz in Nordamerika erhöhte sich im Jahresvergleich um 11,5 Prozent auf 661 Mio. € (Vj. 593 Mio. €). Bereinigt um den Währungseffekt stieg der Umsatz um 14,6 Prozent. Alle Produktsegmente erzielten dabei Steigerungsraten, wobei insbesondere das On-site Geschäft einen überproportionalen Zuwachs erreichte.

Auch das Geschäft in Südamerika entwickelte sich weiter positiv. Der Umsatz stieg in den ersten neun Monaten um 18,3 Prozent auf 239 Mio. € (Vj. 202 Mio. €). Alle Segmente erreichten zweistellige Zuwachsraten, wobei der Umsatz im Flüssiggasgeschäft und bei On-site am stärksten zunahm.

Der Umsatz in der Region Asien/Pazifik erhöhte sich wiederum deutlich auf 127 Mio. € (Vj. 65 Mio. €). Dieses Wachstum basiert nicht zuletzt auch auf der verstärkten Präsenz in Singapur, Malaysia und Thailand.

Vor dem Hintergrund der positiven Geschäftsentwicklung in den ersten neun Monaten und eines anhaltenden Marktwachstums geht der Geschäftsbereich Linde Gas unverändert davon aus, dass Umsatz und operatives Ergebnis (EBITA) im Jahr 2005 über dem Vorjahr liegen werden.

Linde Gas in Mio. €

	3. Quartal			Januar bis September		
	2005	2004	Veränderung	2005	2004	Veränderung
Umsatzerlöse	1.127	1.014	11,1 %	3.278	2.958	10,8 %
EBITA	180	166	8,4 %	519	464	11,9 %
EBITA-Umsatzrendite	16,0 %	16,4 %	-	15,8 %	15,7 %	-

Linde Engineering

Die positive Entwicklung im Geschäftsbereich Linde Engineering hat sich fortgesetzt. Der Umsatz stieg in den ersten neun Monaten um 9,8 Prozent auf 1,136 Mrd. € (Vj. 1,035 Mrd. €). Der Auftragseingang übertraf mit 2,002 Mrd. € den Vorjahreswert deutlich um 62,8 Prozent (Vj. 1,230 Mrd. €). Auch beim operativen Ergebnis (EBITA) erzielte Linde Engineering mit einem Plus von 52,8 Prozent auf 55 Mio. € (Vj. 36 Mio. €) eine signifikante Steigerung.

Mit einem Auftragseingang von über 1 Mrd. € verlief das dritte Quartal für Linde Engineering sehr erfolgreich. Somit stieg der Auftragsbestand per September auf ein Rekordniveau von rund 3 Mrd. €.

Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit war erneut der Mittlere Osten. In Saudi Arabien erhielt Linde Engineering Aufträge für drei Ethylenanlagen im Gesamtwert von 800 Mio. €. Darüber hinaus wurde Linde mit dem Bau der bislang größten Ethylenanlage in China beauftragt – ein weiterer Beleg für Linde's führende Marktposition in diesem Land.

Der Ausblick für den Geschäftsbereich Linde Engineering ist unverändert positiv. Für alle Produktsegmente erwartet Linde mittelfristige Wachstumsraten zwischen 6 und 8 Prozent jährlich. Die größte Nachfrage nach Luftzerlegungs- und Ethylenanlagen kommt weiterhin überwiegend aus dem Mittleren Osten. Während die regionalen Schwerpunkte für Synthesegasanlagen die USA und Russland bleiben, entsteht im Mittleren Osten und Norwegen der größte Bedarf für Erdgasanlagen.

Aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung und vor dem Hintergrund des beschriebenen Marktumfelds erhöht Linde für das Gesamtjahr 2005 die Prognose im Geschäftsbereich Linde Engineering und rechnet im Vergleich zum Vorjahr mit einer Umsatzsteigerung und einem deutlich verbesserten operativen Ergebnis.

Linde Engineering in Mio. €

	3. Quartal			Januar bis September		
	2005	2004	Veränderung	2005	2004	Veränderung
Umsatzerlöse	411	408	0,7 %	1.136	1.035	9,8 %
Auftragseingang	1.100	343	220,7 %	2.002	1.230	62,8 %
EBITA	22	18	22,2 %	55	36	52,8 %
EBITA-Umsatzrendite	5,4 %	4,4 %	-	4,8 %	3,5 %	-

Material Handling

Im Unternehmensbereich Material Handling hat sich das Marktumfeld im Jahresverlauf nicht wesentlich verändert. Die weltweite Nachfrage nach Flurförderzeugen ist insgesamt gestiegen, erreichte aber nicht die Wachstumsdynamik des Vorjahres. Die stärksten Impulse kamen nach wie vor aus Nordamerika, Asien – insbesondere China – und Osteuropa. Die Nachfrage in Westeuropa hingegen stagnierte nahezu.

In diesem Umfeld hat Linde seinen Aufwärtstrend weiter fortgesetzt und den Umsatz per September 2005 um 5,5 Prozent auf 2,545 Mrd. € erhöht (Vj. 2,413 Mrd. €). Der Auftragseingang stieg um 7,7 Prozent auf 2,724 Mrd. € (Vj. 2,529 Mrd. €). Der Blick auf die Ertragsentwicklung zeigt, dass die Maßnahmen zur nachhaltigen Steigerung von Effizienz und Profitabilität greifen: Das operative Ergebnis (EBITA) hat sich im Unternehmensbereich Material Handling im Vergleich zum Vorjahr um 14,7 Prozent auf 125 Mio. € verbessert (Vj. 109 Mio. €).

Während das Optimierungsprogramm TRIM zum Jahresende planmäßig ausläuft, konnte im Rahmen der in diesem Jahr aufgelegten Initiative GO (Growth and Operational Excellence) ein wichtiges erstes Ergebnis erzielt werden:

Mit den im dritten Quartal geschlossenen Betriebsvereinbarungen für die deutschen Standorte der Marken Linde und STILL wurde eine entscheidende Voraussetzung dafür geschaffen, Flexibilität und Kosteneffizienz der betroffenen Werke nachhaltig zu steigern. Die Vereinbarungen werden schrittweise wirksam und gemeinsam zu einer jährlichen Ergebnisverbesserung im hohen zweistelligen Millionenbereich führen. Somit sind sie ein wichtiger Meilenstein für das Erreichen der geforderten Kapitalrendite von 16 Prozent im Jahr 2007.

Die Einführung einer zweiten Marke im Wachstumsmarkt China verläuft erfolgreich. In den kommenden Monaten wird das Unternehmen sein Vertriebs- und Händlernetzwerk für diese Zweitmarke in China konsequent ausbauen, um an der Wachstumsdynamik in dieser Region noch stärker teilzuhaben.

Die Grundlage für nachhaltiges profitables Wachstum bilden technologisch führende Produkte. Deshalb setzt der Unternehmensbereich Material Handling auch weiterhin konsequent auf Innovationen. Auf der CEMAT 2005, der Fachmesse für Intralogistik, haben alle drei Marken des Konzerns ihre neuen Stapler- und Lagertechnikgeräte präsentiert und ihre Technologieführerschaft bestätigt.

Für das vierte Quartal erwartet Linde keine grundsätzliche Änderung der Marktverhältnisse. Nordamerika und Asien, insbesondere China, bleiben die Wachstumsmotoren für den Weltmarkt. Auch in Europa bleibt die Situation unverändert: Während die westeuropäischen Märkte nur moderat wachsen werden, wird die Nachfrage nach Flurförderzeugen in Osteuropa in den kommenden Monaten weiter zweistellig steigen.

In einem wenig veränderten Markt- und Wettbewerbsumfeld bestätigt Linde den Ausblick für den Unternehmensbereich Material Handling und geht weiterhin von einem Umsatzanstieg und einer signifikanten Ergebnisverbesserung aus.

Material Handling in Mio. €

	3. Quartal			Januar bis September		
	2005	2004	Veränderung	2005	2004	Veränderung
Umsatzerlöse	877	822	6,7 %	2.545	2.413	5,5 %
Auftragseingang	895	798	12,2 %	2.724	2.529	7,7 %
EBITA	50	44	13,6 %	125	109	14,7 %
EBITA-Umsatzrendite	5,7 %	5,4 %	-	4,9 %	4,5 %	-

Mitarbeiter

Im Vergleich zum Jahresende 2004 erhöhte sich die Zahl der Mitarbeiter im Linde Konzern um 1.057 auf 42.440 Personen. Davon waren im Inland 14.839 und im Ausland 27.601 beschäftigt. Der Anstieg basiert sowohl auf Neukonsolidierungen, als auch auf dem weltweiten, kontinuierlichen Ausbau der Vertriebs- und Serviceaktivitäten in allen Unternehmensbereichen.

Der Personalaufwand, ohne Berücksichtigung der Kältetechnik im Vorjahr, stieg um 76 Mio. € auf 1,608 Mrd. € (Vj. 1,532 Mrd. €).

Zahl der Mitarbeiter

	30. 09. 2005	31. 12. 2004	Veränderung
Konzern	42.440	41.383	1.057
Inland	14.839	14.667	172
Ausland	27.601	26.716	885
Gas und Engineering	22.280	21.787	493
Material Handling	19.404	18.878	526
Corporate	756	718	38

Finanzen

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit betrug zum 30.9.2005 833 Mio. € gegenüber 737 Mio. € im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dies entspricht einem Anstieg um 13 Prozent. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug zum 30.9.2005 600 Mio. € und liegt damit 28 Mio. € über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Davon sind für Akquisitionen und sonstige Auszahlungen für Finanzanlagevermögen 39 Mio. € ausgegeben worden, unter anderem für den Erwerb der Mehrheitsbeteiligung an der Linde Nippon Sanso GmbH & Co. KG durch den Geschäftsbereich Linde Gas.

Die Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte betragen 599 Mio. € gegenüber 484 Mio. € im Vorjahr. Die Einzahlungen aus den Abgängen im Anlagevermögen betragen 39 Mio. €.

Der höhere Mittelzufluss aus operativer Tätigkeit und die nur gering über dem Vorjahr liegenden Auszahlungen für Investitionen ließen den Nettomittelzufluss (Free Cashflow) im Berichtszeitraum um 68 Mio. € auf 233 Mio. € gegenüber dem Vorjahr ansteigen.

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Stichtag 31.12.2004 um 554 Mio. € erhöht. Die Veränderung ist im Wesentlichen auf den Anstieg des Anlagevermögens (+323 Mio. €) sowie die Erhöhung des Vorratsbestands (+226 Mio. €) zurückzuführen. Neben dem Anstieg durch Wechselkursveränderungen und neu konsolidierten Unternehmen sind wesentliche Gründe hierfür die traditionell erhöhte Auslieferungsquote im Bereich Material Handling im vierten Quartal, sowie die gute Projektsituation im Geschäftsbereich Linde Engineering. Dort führen geleistete Anzahlungen, denen erhaltene Anzahlungen von unseren Kunden gegenüberstehen, an Lieferanten zum Anstieg der Vorräte. Das Eigenkapital hat sich um 339 Mio. € auf 4,420 Mrd. € erhöht. Der Anstieg setzt sich im Wesentlichen aus dem Jahresüberschuss von 311 Mio. €, positiven Währungseffekten von 144 Mio. € und der Reduzierung des Eigenkapitals durch die Dividendenauszahlung (-149 Mio. €) zusammen. Die Eigenkapitalquote entwickelte sich entsprechend positiv und beträgt 36 Prozent gegenüber 35 Prozent zum Stichtag 31.12.2004. Das Gearing verbesserte sich entsprechend von 48 Prozent im Vorjahr auf 44 Prozent.